

Vortrag

Von Stereotypen in Gesprächen mit Chatbots und Vätern, die mehr Zeit für ihre Kinder haben.

Mediale Thematisierungsweisen
von KI, Arbeit und Gender

Prof.in Dr.in
Tanja Carstensen

Professorin für Soziologie mit Schwerpunkt Arbeit, Wirtschaft und Organisation
Technische Universität Chemnitz

01. Juli 2026
16:00 Uhr

Institut für Soziologie
TU Dresden

August-Bebel-Straße 30, ABS 06-008
01219 Dresden

Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit neuen Technologien folgt wiederkehrenden Mustern. Unternehmen, Interessenverbände, Politik und Medien verhandeln, nicht selten kontrovers, was die neue Technologie ‚kann‘ und welche Chancen und Gefahren zu erwarten sind. Bemerkenswert an der medialen Aushandlung von Künstlicher Intelligenz ist, dass Genderperspektiven früh ein fester Bestandteil im Diskurs waren. Diskutiert wurden Diskriminierung durch KI-gestützte Entscheidungssysteme, die Unterrepräsentanz von Frauen in der KI-Entwicklung sowie die Effekte von Automatisierung auf unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen. Mit der Verbreitung generativer KI hat sich mittlerweile eine Veralltäglichung von KI vollzogen, so dass aktuelle Diskurse nicht mehr nur von Erwartungen und skandalisierbaren Einzelfällen, sondern von konkreten Nutzungserfahrungen mitgeprägt werden. Der Vortrag basiert auf Ergebnissen einer Analyse der medialen Verhandlungen von KI, Geschlecht und Arbeit zwischen 2015 und 2021 (Carstensen/Ganz 2023) sowie einer Nachfolgestudie zum Zeitraum 2022 bis 2024 (Carstensen/Ganz 2026). Im Vortrag werden zentrale Deutungsmuster vorgestellt und gezeigt, wie sich der Diskurs entwickelt hat und welche neuen und alten vergeschlechtlichten Deutungsmuster identifiziert werden können.

